



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Geseke.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

16. Dekanat Geseke.

(Teil des Kreises Lippstadt.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 15 Pfarreien, die es noch jetzt in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Ehrendomherr Pfr. Klaus in Horn.

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Herzogtum Westfalen (nur Lippstadt zu Lippe), kirchl. zur decania Susatensis des Erzbistums Köln.

Erster Definiturbezirk.

1. Benninghausen.

Die Kirche war von 1059 bis 1240 ein Lehen des Klosters Rastede in Oldenburg; 1240 ward die Pfarrei dem von Ritter Johann von Erwitte gegr., 1804 säkularisierten Zisterzienserinnenkl. inkorporiert; seitdem die Reihenfolge der Pfr. bekannt. — Kirchenbücher seit 1749.

Pfarrbezirk zählt 1146 Kath., 114 Prot. (dazu 550 kath., 700 prot. und 10 jüd. Anstaltspfleglinge) und umfaßt

Benninghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 358 Kath., 89 Prot., mit Prov.-Arbeitshaus (180 Kath., 263 Prot., 1 Jude); Bahnhof Benninghausen (2,5 km, 33 S.); Eickelborn (Kr. Soest; 1,8 km, 550 S.) mit Prov.-Pflegeanstalt (370 Kath., 437 Prot., 10 Jud.); Kaldewey (3 km, 38 S.); Üninghausen (2,2 km, 53 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1831); benef. curatum manuale. Der Kaplan ist zugleich Seelsorger am Arbeitshause. Patr.: Landeshauptmann von Westfalen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. (1514, erweitert 1892; Turm aus 11. Jahrh.). Bemerkenswert: spätgotisches Sakramentshäuschen und Taufstein; hölzern. Triumphkreuz (13./14. Jahrh.), Monstranz (16. Jahrh.). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. Ab. in Eickelborn (18. Jahrh.); 4 Stiftsm.; b) ad s. Ant. Pad. in Üninghausen (1771); am Patronatsfest hl. Messe. — 3. Oratorium ad s. Jos. in der Anstalt zu Eickelborn (1887), mit Ssmum.; Gottesdienst durch den Anstaltsgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Räume; Garten und Ökonomie 25 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Dem Kaplan wird Wohnung von der Provinz gestellt. — 2. Küsterhaus, bewohnt vom Pf.; Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem. — Das frühere Kloster ist jetzt Arbeitshaus.

Friedhof: kirchl.; 150 m von der Kirche.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Schulen: 2 Kl., 100 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Eickelborn: 1 Kl., 83 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.
Anstalten: Parität. Prov.-Arbeitshaus mit weltl. Personal. — Parität. Prov.-Heil- und Pflegeanstalt in Eickelborn; 70 Vinzentin.-Paderborn für die Krankenpfl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (550); Rosenkranzbr. (500); Bonifatius= (80), Kindheit=Jesu= (110), Volks= (80), Borromäus= (4/50) Verein.

2. Böckenförde.

Begr. im 14. Jahrh.; vorher zu Erwitte. — Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 515 Kath. und umfaßt

Böckenförde, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Lippstadt (6 km); Hof zu Osten (1,5 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Jos. (benef. cur.). Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen- und Kapellen: Pfarrk. ad s. Dionys. (12. Jahrh., erweitert 1900). Kelsch von 1618. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 24 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar. Eig. Baufonds. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; ca. 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 95 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (64); Muttergottes= (54), Skapulier= (247) Br.; Bonifatius=, Xaverius=, Kindheit=Jesu= (127), Volks= (75), Borromäus= (10) Verein.

3. Esbeck.

Im liber valoris um 1312 als Asbeke erwähnt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 992 Kath., 27 Prot. und umfaßt

Esbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post Lippstadt, Station Dedinghausen (1,5 km); 173 Kath.; Esbecker Heide (1,2 km, 137 S.); Oberdedinghausen (2 km, 334 S.); Rirbeck (3 km, 347 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Barbar. (1725 als benef. simpl. gegr.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Severin. (1878/79), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1693) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Scheune und Stallungen neu; Hausgarten 23,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1899); 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 15,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1877), in gutem Zustande; Hausgarten 7,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr.; in Oberdedinghausen: 2 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (644); Rosenkranzbr. (538); Bonifatius= (416), Xaverius= (68), Kindheit=Jesus= (54) Verein; Jüngl.= (94) und Jungfr.= (98) Kongr.; Volks= (178), Borromäus= (20/24) Verein.

4. Hellinghausen.

Im liber valoris um 1312 als Vredehardiskirge erwähnt. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 800 Kath. und umfaßt

Hellinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Overhagen, Station Lippstadt (3,5 km); 100 Kath.; Böbbinghof (1,3 km, 10 S.); Herringhausen mit Sunnebusch (2,3 km, 210 S.); Overhagen (2,5 km, 480 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Schorlemer-Overhagen. — 2. Vikariest. ad s. Annam; benef. cur. (1787). Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clement. (1780; Turm aus 11. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad ss. Mar. Magdal. et Christinam in Böbbinghof; 6 Stiftsm.; b) ad s. Agath. in Herringhausen; c) ad s. Ant. Ab. in Overhagen. Hl. Messe in Herringhausen einmal, in Overhagen zwei bis dreimal wöchentlich (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium auf Schloß Overhagen. — Ein Kreuzweg im Freien bei der Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1833) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 40 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in befried. Zustande; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Lr.; in Overhagen: 2 Kl., 105 Kdr. (5 Gastshr. aus Lippstadt, ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (600); Bonifatius= Verein (150); Jüngl.= (80) und Jungfr.= (60) Kongr.

5. Horn i. W.

Wahrscheinlich gegr. im Anfang des 9. Jahrh.; Besetzungsrecht bis 1319 die Äbtissin, dann der Propst von Meschede. Mutterpfarre zahlreicher alter Ortschaften. 1484 ein Pfr. magister Gottfrid de Bennikhusen genannt. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 2500 Kath., 21 Prot., 10 Jud. und umfaßt

Horn i. W., Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Lippstadt), Bahn; 484 Kath., 10 Jud.; Berenbrock (3 km, 256 S.); Böckum (3,2 km, 218 S.); Ebbinghausen (2 km, 246 S.); Millinghausen (1 km, 95 S.); Merklinghausen (1,7 km, 43 S.); Norddorf (3 km, 166 S.); Schallern (2,7 km, 227 S.); Schmerlecke (1,5 km, 482 S.); Seringhausen (3,7 km, 122 S.); Wiggeringhausen (2 km, 132 S.); die Höfe Alpe (3,5 km, 14 S.) und Lohagen (4 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. B. M. V. (1484; früher erste Vikarie). — 3. Benef. simpl. ad s. Joan. Bapt. oder Van Dalensches Fam.-Benef. (1738 durch Pfr. Andr. van Dalen), jetzt Vikarie, da bedeutend erweitert und dem Inhaber cura aufgelegt ist. Patr.: Senior der Fam. van Dalen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Ortst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (1823; der roman. Turm aus 12. Jahrh.), in gutem Zustande. Alter Marmor-Tauffstein und silbernes Tauf-Ölgefäß. Baupfl.: zunächst Kirchenfonds, dann kirchl. Gem.; für Turm letztere allein. — 2. Acht Kap.: a) ad s. Ursul. in Berenbrock (1906); b) ad s. Steph. in Böckum (1880); c) ad s. Joan. Bapt. in Ebbinghausen (Eigent. der polit. Gem., früher des adligen Gutes Ebbinghausen); d) ad s. Georg. in Schallern (1874); e) ad s. Ant. Er. in Schmerlecke (1897); f) ad s. Mar. Magdal. in Seringhausen; g) ad s. Agath. in Wiggeringhausen (1891); h) Kreuzkap. auf dem Lusebrink bei Schmerlecke (Privateig.). In den Kap.: a), b), d), g) jährlich 2, bei e) und f) 5 bezw. 3 Stiftsm.; auf Wunsch in jeder Kap. öfter hl. Messe. — 3. Oratorium ad s. Joan. Bapt. in Merklingshausen (privat). — Kreuzweg auf dem Friedhof und Lusebrink.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (7 heizb.) Räume; Hausgarten und Obsthof 67 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1906 im Innern umgebaut); Hausgarten 21 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 3. Vikariehaus (1863), in gutem Zustande; Hausgarten mit Wiese 55 ar. Baupfl.: zweifelhaft. — 4. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 8,5 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; 350 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 144 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Berenbrock bezw. Böckum und Ebbinghausen und Schallern: je 1 Kl., 73 bezw. 85 und 48 und 52 Kdr., 1 Lr.; in Schmerlecke: 2 Kl., 112 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 3 Dienstmägde Christi-Dernbach.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (300), Kindheit-Jesu- (450) Verein; Jünger-Kongr. (120); Volks- (220), Borromäus- (55) Verein.

6. Lippstadt.

Die älteste der Pfarrkirchen in der 1185 vom Grafen Bernhard zur Lippe gegr. Stadt war die ad Mar. maj. (Marktkirche); sie wurde 1222 geweiht; Nikolaikirche im ersten Drittel des 13. Jahrh.; Jakobikirche bestand 1260; die Stiftskirche wird als Pfarrkirche erst 1523 genannt; Marienstift (Augustinerinnen) gegr. 1185; Augustiner-Eremiten gegr. 1281; St. Anna-Rosengarten gegr. 1431-35; eine Klausur und ein Beginenhaus; 1618-31 Jesuiten. Die Reformation vernichtete fast das ganze kath. Leben; erst 1807 ward wieder eine Pfarrei gegr., der die alte Nikolausk. zufiel. — Kirchenbücher seit 1807.

Pfarrbezirk zählt 11947 Kath., 4213 Prot., 179 Jud., 18 Diss. und umfaßt

A. Lippstadt, Nikolauspfarre, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; ca. 8500 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1836). — 3. Zweite Kaplaneist. (1861); der Inhaber ist zugleich Konrektor. — 4. Dritte Kaplaneist. (1887); der Inhaber ist zugleich Kooperator.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.
Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (ca. 1300, erweitert 1875), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap. mit Ssmum.: a) ad s. Joan. Bapt. im Hospital (1885); täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl.; b) ad ss. Famil. bei den Schulschw. (1898); täglich hl. Messe durch Anstaltsgeistl. — 3. Oratorium im Waisenhause (1911), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (10 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Der erste und zweite Kaplan haben Dienstwohnung mit kleinem Hausgarten, der dritte wohnt im Pfarrhaus.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Systeme, 34 Kl., 2200 Kdr., 17 Er., 14 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 210 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realgymnasium, 160 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Oberlr. — Priv. kath. Rektoratsch. mit geistl. Rekt. — Priv. kath. höh. Mädchensch., 197 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch geistl. Oberlr.; 21 Schulschw.-Heiligenstadt.

Anstalten: Dreifaltigkeitshosp. mit Krankenhaus und ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.-Paderborn. Waisenhaus mit 2 Bewahrsch.; 7 Vinzentin.-Paderborn. Beide Anstalten Eigent. der kirchl. Gem. — Pensionat der Schulschw. — Kath. Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (900); III. Orden (175); Mütter- (1100), Bonifatius- (250) Verein; Jünger- (228) und Jungfr.- (710) Kongr.; Gesellen- (130), Kaufm.- (87), Arbeiter- (525) Verein; 2 Vinzenz-Vereine (112); Elisabeth-Verein (60); Kath. Frauenbund mit Mädchenschutz- (250), Volks- (1100), Borromäus- (mit 3 Bibliotheken; 312) Verein; Kreuzbündnis (200).

B. Filiale St.-Josefs-Pfarrvikarie.

Gegr. 1902. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 3500 Kath. und umfaßt den Stadtteil Lippstadts südlich der Eisenbahn und die Rixbecker Straße.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1902). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in leidlichem Zustande 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 716 Kdr., 1 Rekt., 7 Er., 4 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

7. Mönninghausen.

1184 als Corveyer Besitz bestätigt, daher auch der Name (Mönchhausen); ging durch Kauf an die Paderborner Kirche über. Corvey hatte das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1733.

Pfarrbezirk zählt 563 Kath. und umfaßt

Mönninghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ehringhausen (2 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. (1711 als Fam.-Benef. durch Pfr. Hannemann-Belecke gegr.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (13. Jahrh.), in gutem Zustande. Alter Marmor-Tauffstein (1659). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1909) 120 m von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten und Hof 39,1 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (Urteil vom 23. April 1869). – 2. Vikariehaus (1869), in gutem Zustande; Hausgarten 4,88 ar. Baupfl.: Polit. Gem. – Mitbenutzungsrecht auf Küstereihaus und Garten 1908 an Polit. Gem. abgetreten.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche herum.

Schulen: 2 Kl., 106 Adr. (15 aus Bönninghausen, Pfarre Geseke), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz-Mariä-Br.; Mütter- (90), Bonifatius- (50), Xaverius- (23), Kindheit-Jesu- (132), Volks- (88) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Altengeseke.

Im liber valorum um 1312 als Pfarre erwähnt. Seit 1594 fast sämtliche Pfr. bekannt. – Kirchenbücher seit 1634.

Pfarrbezirk zählt 627 Kath., 7 Prot. und umfaßt **Altengeseke**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Anröchte (7 km) oder Soest (11 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. – 2. Primissariat (seit 1740 Primissare genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nicol. (1752, Turm älter), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. (für Turm: polit.) Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1852) bei der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Hof 77 ar. Baupfl.: Polit. Gem. – 2. Ehemal. Küstereihaus 1845 wegen Baufälligkeit abgebrochen; die polit. Gem. zahlt wegen der Baupfl. 105 Mk. Mietentschädigung an den Küster. – Die „alte Schule“ gehört seit 1887 der kirchl. Gem. und ist vermietet.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Adr. (10 Gastshl. aus dem Kr. Soest, ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. – Ländl. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Br. der christl. Lehre; Jungfrauenbund (46); Volks- (60), Borromäus- (3/33) Verein.

2. Anröchte.

Ort 1153 genannt (Anrust); ein Pfr. erwähnt 1268. – Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 2138 Kath., 6 Prot., 56 Jud. und umfaßt **Anröchte**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. – 2. Vikariest. Patr.: die Solstättenbesitzer.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (um 1300, erweitert 1894/95). 2 kunstvolle gotische Monstranzen, ein gotischer Kelch, ein Schrank. Baupfl.: Kirchenbaufonds. — 2. Kap. ad s. Elisabeth. im Krankenhaus. — 4 alte Stationshäuschen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1717, restauriert 1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus (1907); Hausgarten ca. 37 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 3. Küstereihaus (1903 aus kirchl. Mitteln erbaut).

Friedhof: kirchl.; hinter der Pfarrk.

Schulen: 6 Kl., 420 Kdr., 3 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Elisabethheim: Krankenhaus (50 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Handarbeits- und Kochsch.; 7 Franziskan.=Olpe. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (421); Rosenkranz= (95), Herz= Mariä= (1000) Br.; III. Orden (30); Bonifatius= (75), Xaverius= (60), Kindheit=Jesu= (200) Verein; Jüngl.=Kongr. (60); Josephs= (35; dem Gesellen=Verein angeschl.), Volks= (78), Borromäus= (11/49) Verein.

3. Berge.

Anfangs Filiale von Anröchte; um 1312 noch nicht selbständig; 1463 ein Pfr. Joh. Hoynkhufen genannt. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 396 Kath., 5 Prot. und umfaßt Berge, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Anröchte.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Bocholz.

Küster- und Organistenstelle mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1750), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchenbaufonds.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (alt; Anbau 1891) 150 m von der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 44,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus mit Garten 2,8 ar; gemeinsam für Küster und Lr.

Friedhof: kirchl.; um die Kirche herum.

Schulen: 1 Kl., 82 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschaftsinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48); Jüngl.= (30), Volks= (53), Borromäus= (2/32) Verein.

4. Erwitte.

Die vielleicht in karoling. Zeit gegr. Pfarrei wurde von Erzbischof Sigewin (1079–89) dem Patroklisstift in Soest und 1482 speziell der Dekanie dieses Stiftes inkorporiert. Der Dekant ließ sich durch einen Vikar vertreten. — Kirchenbücher seit 1661.

Pfarrbezirk zählt 2963 Kath., 82 Prot., 36 Jud. und umfaßt

Erwitte, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1616 Kath., 38 Prot., 36 Jud.; Eicheloh (4,5 km, 368 S.); Schloß Schwarzenraben (7 km, 53 S.); Stirpe

mit dem Brockhoff (2,5–5 km, 417 S.); Böllinghausen mit Söbberinghof und Hollhof (3–4 km, 487 S.); Weckinghausen (3 km, 66 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Rgl. Patr. – 2. Vikarieft. ad s. Annam oder erste Vikarie (Anfang 16. Jahrh.). Benef. cur. Patr.: 4 Nobiles (Graf von Landsberg-Belen, Graf Fürstenberg-Herdringen, Freiherr von Ketteler-Schwarzenraben, Baron von Pape-Untfeld). – 2. Vikarieft. ad s. Cathar. oder zweite Vikarieft. (gegr. bezw. fundiert als benef. simpl. von verschied. Adligen 1651–1730). Benef. cur. Patr.: Freiherr von Ketteler-Schwarzenraben.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Vr. verwaltet. Patr. der Küsterstelle: die 4 Nobiles.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (aus der ersten Hälfte des 11. Jahrh., Turm etwas jünger; erweitert 1868), in gutem Zustande. Baupfl.: Baufonds (für Turm und Orgel die Kirchspielsgem.). Bemerkenswert die Ornamentik und Tympanons der Portale, die Jakobsleiter am Choraufgang, sowie ein gotisches Kreuz aus 13. Jahrh. – 2. Vier Kap. (a, b und c mit Ssmum.): a) ad s. Joan. Bapt. in Eickeloh; wöchentlich 2–3 hl. Messen; 4 Stiftsm.; b) ad s. Mar. Magdal. in Stirpe; wöchentlich 1–2 hl. Messen; 5 Stiftsm.; c) ad s. Steph. in Böllinghausen; wöchentlich 3 hl. Messen; 8 Stiftsm.; d) ad s. Luciam in Weckinghausen; monatlich 1–2 hl. Messen; 1 Stiftsm. – 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Krankenhaus (1862); meist täglich hl. Messe; b) im Schloß Schwarzenraben; Pflichtm. für den Pfr. am 17. Jan. – Ein Kreuzweg auf dem Friedhofe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1813, renoviert 1911) bei der Kirche, in gutem Zustande; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 40–50 ar. – 2. Zwei Vikariehäuser mit Hausgärten (für erstes 25 ar, für zweites 7 ar). – 3. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6–7 ar. Baupfl. bei allen Häusern: Kirchspielsgem.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 10 Kl., 575 Kdr., 6 Vr., 4 Vrln. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. – Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. – Kath. kommunale Rektoratsch., 43 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt.

Anstalten: Marienhosp. (1859/60): Krankenhaus (54 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 11 Dienstmägde Christi-Dernbach. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); III. Orden (20); Mütter- (463), Bonifatius- (150), Xaverius- (60), Kindheit-Jesu- (200) Verein; Jüngl.- (220) und Jungfr.- (335) Kongr.; Volks- (241), Borromäus- (106) Verein.

5. Geseke, Stadtpfarre.

Die älteste christl. Gem. bildete sich schon zur Zeit Karls des Gr. unter dem Schutze der Königsburg mit einer Kap. ad s. Martin., die später verfiel; die ecclesia matrix, welche unter Erzbischof Anno II. (1056–75) dem 946 gegr. Kanonissenstifte geschenkt wird, ist vielleicht die vor der befestigten Stadt (als parochia forensis) gelegene ecclesia ad s. Petrum. Das Stift behielt bis zur Aufhebung das Patronat. Geseke gehörte anfangs zum Bistum Paderborn, von 1256–1821 zu Köln. – Kirchenbücher seit 1612.

Pfarrbezirk zählt 2950 Kath. (ca. 40 Ital.), 260 Prot., 50 Jud. und umfaßt Geseke (nordwestl. Teil), Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Bönninghausen (4 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. tres reges, s. Annam et B. M. V. (15. Jahrh.). Patr.: Stadt bezw. Fam. Cahlen altern. (zwei- bezw. einmal). — 3. Vikariest. ad s. Mich. Arch. et ss. App. Philipp. et Jacob. Patr.: Fam. Greve.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. (um 1100; ursprünglich romanisch, später gotisch umgebaut, erweitert 1907), in gutem Zustande. Kunstdenkmäler: Reliquiar, Antependium, ein Kelch, Leuchter, Taufstein, Marienstatue. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm: polit. Gem.). — 2. Drei Kap. (a und b mit Ssmum.): a) in Hon. Spiritus s. im Hosp. (13. Jahrh.); wöchentlich eine hl. Messe; b) ad s. Joan. Bapt. (früher Franziskanerk.; 17. Jahrh.) im Landarmenhaus; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl.; c) ad s. Annam in Bönninghausen; hl. Messe am Anna- und Michaelssonntage.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (16. Jahrh., restauriert 1904) neben der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: zweifelhaft; Reparaturpfl.: Stadt und kirchl. Gem. — 2. Die beiden Vikariehäuser mit Hausgarten ca. 6 ar sind in schlechtem Zustande. Baupfl. für das eine (ad ss. reges) die Stadt, für das andere kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1896), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Von 1637 bis 1834 war im Bezirk der Pfarrei ein Franziskanerk. (mit Gymnasium von 1686–1804); Kloster und Kirche gingen an die Provinz zur Einrichtung eines Landarmenhauses.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl. (für beide Pfarreien), 805/770 kath. Kdr., 1 Rekt., 6 Vr., 6 Vrln. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Hosp. zum Hl. Geist: Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 9 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte. — Parität. Prov.=Landarmen- und Pflegehaus (300 Plätze); 25 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1500); Rosenkranzbr. (1000); Bonifatius- (75), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (300) Verein.

Bruderschaften und Vereine für beide Pfarreien: Jüngl.= (200) und Jungfr.= (270) Kongr.; Mütter- (250), Männer- (150), Gesellen- (90), Arbeiter- (150), Vinzenz- (50), Volks- (370), Borromäus- (85) Verein.

6. Geseke, Stiftspfarr.

Das 946 vom Grafen Haholt gestiftete, 952 bestätigte Kanonissenstift hatte eine eig. Pfarrei ad s. Cyriacum, welche von den Stiftskanonikern verwaltet wurde. Bei Aufhebung des Stiftes (1823) wurde die Pfarrei selbständig. — Kirchenbücher seit 1621.

Pfarrbezirk zählt 2120 Kath., 35 Prot., 45 Jud. und umfaßt

Geseke (südöstl. Teil), Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erstes, zweites und drittes Kanonikat (aus ältester Zeit des Stiftes). Benef. cur. Der Verweser des dritten Kanonikates war früher Kaplan, in jüngster Zeit Rekt. — 3. Stiftskommende (1775 zur Unterstützung des Pfrs. gegr.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. Baupfl.: Kirchenfonds, subsidiär Fiskus als Inhaber des Stiftsvermögens (nach gerichtl. Entscheidung).

Der sehr interessante Bau ward um 950 als Hallenkirche mit niedrigen Seitenschiffen errichtet und 2 Apsiden, später nach einem Brande als romanischer Bau mit gewaltigem Westturm, Chor neu erbaut; die im Mittelalter erneuerten Schiffe erhielten gotische Fenster; Ende 19. Jahrh. gründl. Restauration. Kunstdenkmäler: sehr altes Gnadenbild der Schmerzhafsten Mutter (byzantinisch), Hochaltar und 2 Seitenaltäre aus französischem Marmor, alte Wandmalereien in der Sakristei, Reliquienschrein mit den Gebeinen des hl. Cyriakus.

2. Zwei Kap.: a) ad s. Martin.; 1826 säkularisiert, jetzt Privatwohnung; Rückerverb geplant; b) Maria-Hilf (1722); ursprünglich täglich hl. Messe durch die Franziskaner; jetzt im Sommer durch die Stiftsgeistl. Eigent. des Fiskus; Verwaltg. durch den Kirchenvorstand. Auf dem Wege 7 Heiligenhäuschen (7 Freuden Mariä).

Vom früheren Stift besteht noch der Kapitelsaal (jetzt Sakristei) und der Teil eines romanischen Kreuzganges, darüber 2 Kornspeicher, die zu einem Vereinsaal ausgebaut sind.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902 erneuert) 3 Min. von der Kirche; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 7,46 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. Dem Hause gegenüber Scheune (1870) und Obsthof 11 ar. — 2. Erste Kanonie (1854), in gutem Zustande; Hausgarten 27,4 ar. Baupfl.: Baufonds. — Zweite Kanonie 1826 verkauft. — 3. Dritte Kanonie, sehr leicht gebaut; Hausgarten 23,68 ar. Baupfl.: Baufonds (nicht ganz ausreichend). — Der Kommendatar hat Mietwohnung. Ein Baufonds wird angesammelt. — 4. Küsterei- und Organistenhaus (alte Abtei), in gutem Zustande; Garten und Obsthof 30,4 ar. Baupfl.: eig. Baufonds. — 5. Der kirchl. Gem. gehört außerdem noch seit 1906 die alte Schule (1609); vermietet.

Friedhof: der ältere Teil kirchl., die neueren Teile städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: Volkssch. gemeinsam mit der Stadtpfarre. — Gewerbl. Fortbildungssch., 86 kath. Schlr. Über Einrichtung des Rel.=Unt. schweben Verhandlungen. — Städt. kath. Rektoratsch., 68 (56 kath.) Schlr.; geistl. Rekt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (232); III. Orden (75); Todesangst-, Skapulier-, Herz-Jesu-Br.; Mütter- (273), Bonifatius- (70), Xaverius- (60) Verein; Jungfr.-Kongr. Vergl. auch Stadtpfarre.

7. Mellrich.

Seit 1310 hatte der Propst des Stiftes Meschede das Besetzungsrecht der Pfarrei, der es 1322 an das Kloster Annenborn zu Waltringhausen übertrug. Die Pfarrei ist wahrscheinlich mehrere Jahrh. älter. — Kirchenbücher seit 1716.

Pfarrbezirk zählt 1451 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Mellrich, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 369 Kath., 1 Prot.; Altemellrich (3 km, 300 S.); Clieve (5 km, 201 S.); Robringhausen (2 km, 183 S.); Uelde (5 km, 281 S.); Waltringhausen (1 km, 110 S.); mehrere Höfe (bis 6 km) und das Rittergut Eggeringhausen (1 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Barthol. (1667 unter Erzbischof Max von Köln; bis 1875 Schulvikarie). Benef. cur. Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alexandr. (12. Jahrh., erweitert 1846), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. (kleiner Baufonds vorhanden). — 2. Fünf Kap.: a) ad s. Georg. in Altemellrich (1716); 22 Stiftsm.; b) ad s. Vincent. M. in Clieve (1864); 22 Stiftsm.; c) ad s. Luciam (1882); 15 Stiftsm.; d) ad s. Ant. Abb. (1904); 18 Stiftsm.; e) ad

s. Annam in Waltringhausen (1696); 17 Stiftsm. — 3. Oratorium ad s. Joan. Nep. auf dem Gut Eggeringhausen (1824).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1818) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchspielsgem. — 2. Vikariehaus, in befried. Zustande; Hausgarten 10 ar, Gemüsegarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus für Küster und Organist, in befried. Zustande; Hausgarten 25 ar.

Von dem 1322 in Waltringhausen gegr., 1408 mit dem Walburgiskl. in Soest vereinigten Augustinerinnenkl. Annenborn ist nichts mehr vorhanden.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 312 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 25 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (106); Rosenkranzbr. (500); Br. zum hl. Joh. von Nep. (127); III. Orden (35); Mütter- (157), Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius- (98), Kindheit-Jesu- (312) Verein; Jüngl.- (139), Jungfr.- (148) Kongr.; Volks- (200), Borromäus- (16) Verein.

8. Störmede.

Der Ort Sturmithi Sturmedi ist alt; die Pfarrei ward erst um 1312 genannt, ist aber erheblich älter. Von 1483 bis zur Säkularisation bestand in Störmede das Augustinerinnenkl. „Nazareth“ ad s. Annam. — Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 2029 Kath., 1 Prot. und umfaßt

A. Störmede, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Geseke; 1026 Kath., 1 Prot.; Ehringhausen (3 km, 360 S.); Taubental (5 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad B. M. V. (1486). Patr.: Besitzer des Hauses Störmede, zurz. Freiherr v. Ketteler-Schwarzenraben.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (Ende des 12. Jahrh., erweitert 1521 und 1870), in gutem Zustande. Kunstdenkmal: Spätgotisches Sakramentshäuschen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad B. M. V. in Störmede (1670); am Feste Mariä Heimsuchung Hochamt, sonst nur auf Verlangen hl. Messe; b) ad s. Jacob. maj. in Ehringhausen (schon im 15. Jahrh. Kap. genannt); der Pfr. hat darin monatlich eine und am Feste des hl. Jakobus Pflichtm., der Vikar 30 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 10,2 ar. — 3. Küstereiwohnung, in gutem Zustande; Hausgarten 8,9 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Sämtliche Wohnungen nebst Schule liegen im alten Kloster.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Ehringhausen: 1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (214); Todesangstbr. (320); III. Orden (40); Bonifatius- (100), Xaverius- (24), Bonifatius-Sammel- (98) Verein; Jüngl.- (164) und Jungfr.- (160) Kongr.; Volks- (151), Borromäus- (15) Verein.

B. Filiale Langeneicke.

Begr. 1904; period. Gottesdienst seit 1902. Eig. Vermög.-Verwaltg. seit 1910; steuerpfl. an Muttergem. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 677 Kath. und umfaßt

Langeneicke, Sitz des Vikars, Dorf, Post Störmede, Station Ehringhausen (3,2 km); 565 Kath.; Ermsinghausen (1,5 km, 91 S.); Gut Mittelhausen (1,5 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. ad s. Barbar.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Barbar. (1902). Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903); 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 119 Kdr., 1 Or., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Störmede ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (108); Br. u. L. Fr. von der immerwähr. Hilfe (128); Bonifatius-Verein (80); Jüngl. (95) und Jungfr. (80) Kongr.; Volks- (102), Borromäus- (90) Verein.

9. Westerkotten.

1902 von Erwitte abgepfarrt; eig. Geistl. seit 1829. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 1176 Kath. (4 Polen), 20 Prot., 5 Jud. und umfaßt

Westerkotten, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Or. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1700, erweitert 1882). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1849) nahe der Kirche, unzureichend, deshalb Neubau notwendig; 8 (2 heizb.) Räume; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 247 Kdr., 2 Or., 2 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (145), Xaverius- (62), Arbeiter- (105), Volks- (172), Borromäus- (65) Verein.